

PRESSEMITTEILUNG 71 – 25.03.2026

Birte Pauls

Die erhoffte Betriebsaufnahme Missunde III wird zur großen Osterüberraschung

Den heutigen Bericht der Landesregierung zum Stand der erhofften Betriebsaufnahme der Missunde III kommentiert Birte Pauls folgendermaßen:

„Leider konnte die Landesregierung heute nicht mit aller Sicherheit zusagen, dass die Fähre Missunde III Anfang April ihren Betrieb aufnimmt. Ein erneutes Scheitern wäre ein Tiefschlag für die gesamte Region.

Für die Region ist die Schlei-Fähre weit mehr als ein technisches Projekt. Sie ist ein zentraler Bestandteil der täglichen Mobilität, verbindet Menschen, Arbeitswege und Lebensrealitäten. Gerade auch für den Tourismus ist eine funktionierende Fährverbindung von großer Bedeutung. Jede weitere Verzögerung trifft deshalb nicht nur Pendlerinnen und Pendler, sondern auch Betriebe und Gäste in der Region.

Dass sich dieses Projekt seit Jahren von einer Verzögerung zur nächsten entwickelt, ist schlicht nicht mehr akzeptabel. Die Missunde III ist längst zu einem Symbol für planerische Fehlleistungen geworden. Diese Fehlleistungen und dadurch entstandenen Mehrkosten dürfen auf keinen Fall zu erhöhten Ticketpreisen führen!

Auf der einen Seite des Schlei Ufers sitzt mit Daniel Günther bereits ein CDU-Abgeordneter, auf der Angeliter Seite will es Verkehrsminister Madsen werden – doch vor Ort lässt sich keiner von beiden blicken. Vermutlich tauchen sie erst wieder auf, wenn irgendwann das Band am Fähranleger durchgeschnitten werden kann.

Jetzt ist jedoch entscheidend, dass die Landesregierung dieses Projekt endlich seriös zu Ende bringt. Es braucht einen realistischen Zeitplan, transparente Kommunikation und vor allem eine verlässliche Umsetzung – ohne neue Ankündigungen, die am Ende wieder nicht eingehalten werden. Die Menschen und die Betriebe in der Region haben ein Recht darauf, dass dieses Kapitel endlich abgeschlossen wird. Was mich aber auch nachdenklich macht, ist die Tatsache, dass die Landesregierung heute kundgetan hat, dass man alles auf die Missunde III setzt, ohne dass es einen etwaigen Plan B gibt. Umso wichtiger ist es jetzt, dass die verbleibenden Schritte konsequent und zügig umgesetzt werden – damit die Missunde III möglichst bald zuverlässig ihren Betrieb aufnimmt und die Region endlich die verlässliche Fährverbindung erhält, auf die sie seit Jahren wartet.“